

Neue Erlebnisschleifen laden dazu ein, die Westlausitz spielerisch zu entdecken

13 Orte, 13 Geschichten, 13 unterschiedliche Erlebnisse: Mit den neuen Erlebnisschleifen entsteht in der Westlausitz ein digitales Freizeitangebot, das regionale Geschichte, Bewegung und spielerisches Entdecken miteinander verbindet. Die ersten fünf Touren wurden am 29. August 2026 in Elstra eröffnet. Am 19. September folgen vier weitere Erlebnisschleifen. Bis zum 10. Oktober soll das Angebot schließlich mit insgesamt 13 Touren komplett sein.

Bereits verfügbar sind die Erlebnisschleifen in Elstra, Wachau, Lichtenberg, Burkau und Großröhrsdorf. Am 19. September kommen Pulsnitz, Rammenau, Steina und Großharthau hinzu. Bis zum 10. Oktober folgen Bischofswerda, Arnsdorf, Frankenthal und Ohorn.

Das Besondere: Die Erlebnisschleifen sind keine klassischen Stadtführungen und auch keine gewöhnlichen Audioguides. Mit dem Smartphone begeben sich die Nutzerinnen und Nutzer auf eine spielerische Spurensuche durch die Orte. GPS-geführte Stationen, kurze Hörgeschichten, historische Hintergründe, Bilder, Aufgaben und kleine Rätsel verbinden sich dabei zu einem individuellen Erlebnis.

Jede Erlebnisschleife besitzt eine eigene Geschichte, Gestaltung und Dramaturgie. Mal gilt es, Spuren zu verfolgen, mal einer historischen Persönlichkeit zu begegnen, ein Rätsel zu lösen oder genauer hinzusehen. Die digitalen Inhalte greifen dabei immer Themen auf, die unmittelbar mit dem jeweiligen Ort verbunden sind.

Viele dieser Geschichten liegen direkt vor der eigenen Haustür – und sind dennoch selbst Einheimischen nicht immer bekannt. Genau hier setzen die Erlebnisschleifen an: Sie laden dazu ein, bekannte Orte neu zu sehen, genauer hinzuhören und scheinbar unscheinbare Plätze als Teil der Geschichte der Westlausitz zu entdecken.

„Die Erlebnisschleifen sind ein tolles Projekt für unsere Region. Sie machen die Orte, Geschichten und Traditionen der Westlausitz auf moderne und unterhaltsame Weise erlebbar. Damit ist ein Angebot entstanden, das sowohl unseren Einwohnerinnen und Einwohnern als auch den Gästen der Region viel Spaß und einen echten Mehrwert bietet“, sagt Jens Krauß, Vorsitzender des Westlausitz e.V.

Vom Taucherwald bis zu Napoleon

Wie unterschiedlich die Orte der Westlausitz sind, zeigen auch die einzelnen Erlebnisschleifen.

In Elstra führt die Tour durch die Geschichte der Stadt und verbindet unter anderem Handwerk, Töpferei und historische Spuren miteinander.

In Burkau wird der Taucherwald zum Schauplatz einer besonderen Spurensuche. Unter dem Titel „Akte Taucherwald“ führt die Erlebnisschleife unter anderem zu Relikten der jüngeren Vergangenheit und zu Orten, deren Geschichte heute im Wald nicht mehr auf den ersten Blick erkennbar ist.

Die Großröhrsdorfer Erlebnisschleife „Das Band der Stadt“ widmet sich der Industriegeschichte und der jahrhundertelangen Tradition der Bandweberei. Dabei wird sichtbar, wie stark dieses Handwerk die Entwicklung und Identität des Ortes geprägt hat.

In Lichtenberg lädt „Folge dem Licht“ dazu ein, den Ort zwischen Kirche, Landschaft und Aussicht auf eine andere, teilweise poetische Weise wahrzunehmen.

Die Erlebnisschleife in Wachau und Seifersdorf verbindet Geschichte, Natur und Kulturlandschaft. Schloss, Schlosspark und weitere historische Orte werden dabei Teil einer abwechslungsreichen Entdeckungstour.

In Großharthau wird die Geschichte selbst zum Spiel: In „Die falsche Depesche“ reisen die Teilnehmenden gedanklich in das Jahr 1813 zurück und helfen der jungen Marie bei einer besonderen Mission. Ihre Aufgabe ist es, eine Depesche so zu verändern, dass Napoleon Großharthau möglichst schnell wieder verlassen will. Auf dem Weg durch den Ort und den historischen Schlosspark müssen

Hinweise gefunden, Entscheidungen getroffen und Informationen richtig kombiniert werden. So wird aus den Ereignissen rund um Napoleon und die Befreiungskriege ein interaktives Geschichtserlebnis.

In Rammenau erzählt „Wo eine Idee groß wurde“ von Schloss, Dorfleben und dem Philosophen Johann Gottlieb Fichte. Die Tour verbindet unterschiedliche Lebenswelten und zeigt, wie aus einem kleinen Ort Gedanken entstehen konnten, die weit über die Region hinaus wirkten.

Die Pulsnitzer Erlebnisschleife „Süß und Blau“ macht Handwerks- und Industriegeschichte erlebbar und greift dabei auch jene Traditionen auf, für die die Pfefferkuchenstadt bis heute bekannt ist.

In Steina führt „Die Suche nach dem besonderen Stein“ in die geologische Geschichte des Ortes. Vom traditionellen Granitabbau und den ehemaligen Steinbrüchen geht es bis zum Schwedenstein als weithin sichtbarem Wahrzeichen.

Bis zum 10. Oktober ergänzen schließlich Erlebnisschleifen in Bischofswerda, Arnsdorf, Frankenthal und Ohorn das regionale Angebot.

Einfach mit dem Smartphone losgehen

Für die Nutzung wird lediglich ein Smartphone benötigt. Die Erlebnisschleifen können über www.audoria.de/erlebnisschleifen/erlebnisschleifen direkt aufgerufen werden. Eine Installation aus einem App-Store ist nicht erforderlich.



Vor Ort weisen unter anderem Starttafeln und QR-Codes auf die jeweiligen Touren hin. Anschließend führt das Smartphone von Station zu Station. Die Erlebnisschleifen können selbstständig und im eigenen Tempo genutzt werden.

Die Flyer zu den Erlebnisschleifen sind außerdem in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie in den Tourist-Informationen der Region erhältlich.

Unter dem Leitgedanken von Audoria „Von hier – für dich“ sollen die Erlebnisschleifen Lust darauf machen, die eigene Region immer wieder neu zu entdecken – egal ob als Gast oder direkt vor der eigenen Haustür.

Weitere Informationen und der digitale Zugang zu den Touren: www.audoria.de

Über den Westlausitz e.V.

Der Westlausitz e.V. arbeitet an der nachhaltigen Entwicklung und Vernetzung der Region. In gemeinsamen Projekten werden unter anderem Angebote für Naherholung, Tourismus, Kultur und regionale Identität entwickelt.

Das Projekt „Erlebnisschleifen“ greift vorhandene Wege, Sehenswürdigkeiten und regionale Besonderheiten auf und verbindet sie mit digitalen Inhalten. So werden bestehende Angebote um neue Erlebnis- und Vermittlungsformen ergänzt und Geschichte, Tradition, Natur und Industriekultur auf zeitgemäße Weise zugänglich gemacht.

Pressekontakt

Daniela Retzmann

Regionalmanagement Westlausitz

E-Mail: retzmann@region-westlausitz.de

Telefon: 03528 41961039